

Einleitung	1
1. Teil: Ratschläge zur Vorbereitung auf die und zum Ablauf der mündlichen Prüfung im Ersten Staatsexamen	2
A. Allgemeines zur mündlichen Prüfung	2
I. Ausgangslage	2
II. Das Umschalten auf das Prüfungsgespräch	3
III. Die Bedeutung des Vortrags für die Endnote	3
IV. Die psychologische Bedeutung des gelungenen oder misslungenen Vortrags für die weitere Prüfung	4
V. Funktionsverteilung zwischen Vorsitzendem und Beisitzern	4
B. Die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung	5
I. Allgemeine Ratschläge	6
II. Konkrete Ratschläge, wenn die Ladung zum Mündlichen näher rückt	10
III. Die Ladung zur mündlichen Prüfung	11
1. Klausurnoten	11
2. Zusammensetzung der Kommission	11
3. Das Rechtsgebiet des Kurzvortrags	12
4. Die Mitprüflinge	13
5. Die Bedeutung der Klausurnoten für das Bestehen der Prüfung und für die Endnote	14
6. Dauer der mündlichen Prüfung	15
7. Unterschiede zwischen den Prüfungsämtern	16
IV. Die Zeitgestaltung nach dem Zugang der Ladung zum Mündlichen	16
1. Prüfungsprotokolle	16
2. Letzter fachlicher Schliff	17
3. Kleinigkeiten, die aber unter Umständen nicht bedeutungslos sind	18
C. Das Prüfungsvorgespräch	19
I. Die Funktion des Gesprächs	19
1. Bedeutung für die Kommission	19
2. Nutzen für den Kandidaten	20
II. Ihre Vorbereitung auf das Prüfungsvorgespräch	20
D. Der Kurzvortrag	22
I. Die Berechtigung des Kurzvortrags neben dem Prüfungsgespräch	22
II. Der Gegenstand	23
III. Die Vorbereitung	23
IV. Der Vortrag selbst	24
V. Die Bewertung	25
1. Bewertungskriterien	25
2. Nutzen und Gefahren einer Zwischenberatung	25
VI. Tipps zur Vorbereitung auf den Kurzvortrag an der Uni und im Repetitorium	26
E. Das Prüfungsgespräch	27
I. Formales	27
II. Der Inhalt	28
1. Die Thematik im Allgemeinen	28
2. Konkretes zur Aufgabenstellung	29

III.	Die formale Gestaltung	31
1.	Der Gesprächsstil des Prüfers	31
2.	Der Gesprächsstil des Prüflings	33
IV.	Die Bewertung	34
F.	Die Beratung	34
I.	Die Notenberechnung allgemein	34
II.	Die Grenzen der mathematischen Notenberechnung	35
III.	Die Vorbereitung der Verkündung	35
IV.	Die Bedeutung der Schwerpunktbereichsprüfung	35
G.	Verkündung des Ergebnisses der Prüfung	36
I.	Grundsätzlicher Inhalt	36
II.	Ergänzende Fragen	36
III.	Persönliche Gratulation	36
H.	Ausblick	37
2. Teil: Wesentliches Prüfungswissen aus dem Zivilrecht	38
A.	Allgemeines	38
B.	Kerngebiete	41
I.	Allgemeiner Teil des BGB	41
II.	Schuldrecht	52
III.	Sachenrecht	63
C.	Nebengebiete	66
I.	Familienrecht	66
II.	Erbrecht	67
III.	Arbeitsrecht	68
IV.	Handelsrecht	71
V.	Gesellschaftsrecht	73
D.	Internationales Privatrecht	76
E.	Prozessuale	77
3. Teil: Wesentliches Prüfungswissen aus dem Strafrecht	80
A.	Allgemeines	80
B.	Allgemeiner Teil des StGB	82
C.	Besonderer Teil des StGB	94
D.	Prozessuale	96
4. Teil: Wesentliches Prüfungswissen aus dem öffentlichen Recht	100
A.	Allgemeines	100
B.	Europarecht	101
C.	Staatsorganisationsrecht	103
D.	Grundrechte (Grundgesetz)	106
E.	Allgemeines Verwaltungsrecht	110
F.	Besonderes Verwaltungsrecht	118
I.	Öffentliches Baurecht	118
II.	Polizei- und Ordnungsrecht	118
G.	Prozessuale	120

5. Teil: Juristische Allgemeinbildung	124
A. Methodische Grundlagen	124
B. Ein kleines „who is who“ der Rechtswissenschaft	129
C. Eine kleine juristische Zeitreise	134
D. Rechtslatein	142
6. Teil: Aktenvorträge zur Vorbereitung	143
A. Aktenvortrag aus dem Zivilrecht	143
I. Sachverhalt	143
II. Lösungsvorschlag	144
B. Aktenvortrag aus dem Strafrecht	149
I. Sachverhalt	149
II. Lösungsvorschlag	150
C. Aktenvortrag aus dem öffentlichen Recht	155
I. Sachverhalt	155
II. Lösungsvorschlag	157
Stichwortverzeichnis.....	161